

Nr.		Pizein (Pech)	Zuckerkalk -Kitt	Bleiglätte- Glycerin	Gips	Marmorzement	Rosa-Kitt	Schellack-Kitt	Novolack-Kitt	Resol-Kitt
1	<b>Kitttypus:</b>	Schmelzkitt	Schmelzkitt	Reaktionskitt	Abbindekitt	Abbindekitt	Reaktionskitt	Konstitutionskitt	Schmelzkitt	Konstitutionskitt
2	<b>Verfestigung durch:</b>	Abkühlung	Abkühlung	chemische Reaktion	H <sub>2</sub> O-Aufnahme in den Kristallverband	H <sub>2</sub> O - Aufnahme in den Kristallverband	chemische Reaktion	Konstitutionsänderung (Härtung durch H <sub>2</sub> O-Abspaltung)	Abkühlung	Konstitutionsänderung (Härtung durch H <sub>2</sub> O-Abspaltung)
3	<b>Kittmechanismus:</b>	Kleben	Kleben	Formschluß	Formschluß	Formschluß	Formschluß	Kleben	Formschluß	Kleben
4	<b>Feste Bestandteile :</b>	höhere Kohlenwasserstoffe	Traubenzucker + Kalkspat	5—6 Teile Bleiglätte	2 Tl. Alabastergips	5 Tl. Marmorzement (Gips m. Alaun, gebrannt)	10 TL MgO	Gips, eventuell andere Füllmittel	Marmorpulver	Kalkspat, Kaolin oder Schlemmkreide (2 Tl.)
5	<b>Flüssige Bestandteile :</b>	(flüssig durch Erhitzen)	(flüssig durch Erhitzen)	1 Tl. 85%iges chem. rein. Glycerin	1 Tl. H <sub>2</sub> O (evtl. mit 2,5% Dextrin)	2—3 Tl. Aqua dest. (evtl. mit 2,5% Dextrin)	7 Tl. wässrige Lösung von MgCl <sub>2</sub> (fert. Kittflüssigkeit handelsüblich)	Schellack, gelöst in Alkohol 1: 1	Laccain (Novo-lacke) in Alkohol gelöst	Bakelitfirmis [Resole] (1 TL)
6	<b>Anrührzeit:</b>	(im Wasserbad erhitzen)	(im Paraffinbad heiß verrühren)	2—5 min	5—15 min	5—15 min	5—10 min	(je nach Füllmittel)	(gut verrühren)	(gut verrühren)
7	<b>Verarbeitungszeit :</b>	solange heiß	solange heiß	8—10 min	15 min	15 min	30 min	unbegrenzt <sup>1</sup>	unbegrenzt <sup>1</sup>	unbegrenzt <sup>1</sup>
8	<b>Arbeitstemperatur :</b>	90° C	150° C	20° C!	20° C	20—25° C	< 25° C	20° C, dann langsame Steigerung auf 180° C	20° C, dann langsame Steigerung auf 70 bis 100° C	20° C, dann langsame Steigerung auf 110 bis 160° C
9	<b>Erstarrungszeit:</b>	je nach Werkstück	je nach Werkstück	5—8 min	20 min	20—25 min	12—16 h	12 min (bei 180° C)	≈ 20 min (bei 70—100° C)	12 min (bei 160° C)
10	<b>Ruhezeit in der Kittlehre:</b>	bis zur Abkühlung auf 40° C	bis zum Erstarren	1 h	20 min	4 h	24 h	unnötig	unnötig	unnötig
11	<b>Abbindezeit:</b>	nicht vorhanden	nicht vorhanden	3 Tage	3 Tage	8—10 Tage	8—14 Tage <sup>3</sup>	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht vorhanden
12	<b>Schutzanstrich:</b>	unnötig	Öllack	Cohesan oder Ölfarbe	Öllack	zweifach Öllack	zweifach Ölfarbe (unbedingt notwendig)	unnötig	unnötig	unnötig
13	<b>Aufbringen des Schutzanstrichs nach:</b>	—	Abkühlung	1 h	2 Tagen	4 Tagen	8 Tagen	—	—	—
14	<b>Verhalten des Kittes gegen Wasser ohne Schutzanstrich :</b>	wasserfest	nicht wasserfest	treibt durch Wasseraufnahme des Glycerins <sup>4</sup>	nimmt Wasser auf, treibt aber nicht	nimmt Wasser auf, treibt aber nicht	treibt stark durch Wasseraufnahme	nicht wasserbeständig	wasserfest	wasserfest
15	<b>Temperaturbelastbarkeit bis:</b>	45° C	75° C	55° C	60—70° C	60—70° C	80° C	100—150° C (?)	70—90° C	250° C (kurzzeitig bis 300° C)
16	<b>Verhalten bei Überhitzung:</b>	beginnt allmählich zu erweichen bei 50° C	erweicht	treibt etwas durch Wärmeausdehnung	schrumpft	schrumpft	schwindet stark bei 120° C	neutral	erweicht	neutral
17	<b>Sockelung ist lösbar durch bzw. in:</b>	Benzin, Benzol, Terpentinöl	Wasser (100° C)	20% ige Natronlauge	Zermürbung bei höheren Temperaturen	Sodalauge und anderen alkalischen Wässern	Sodalauge und anderen alkalischen Wässern	Sodalauge und anderen alkalischen Wässern	Erhitzung	Azeton (innerhalb 24 h nach Sockelung)
18	<b>Hauptverwendungsgebiet :</b>	Einzelanschlüsse, kleine Preßkappen	Experimentier-röhren, wieder zu verwendende Sockel	Röntgenröhren <sup>2</sup>	Kaltsockelung größerer, dünnwandiger Metallsockel <sup>2</sup>	Kaltsockelung größerer, dünnwandiger Metallsockel <sup>2</sup>	Kaltsockelung größerer, dünnwandiger Metallsockel <sup>2</sup>	Glühlampen u. Radioröhren	Preßstoffsockel <sup>5</sup>	Metallsockel für Glühlampen und Radioröhren
19	<b>Aufbewahrung:</b>	beliebig lange	beliebig lange	stets neu anrühren, Nachverdünnung unzulässig	stets neu anrühren, Nachverdünnung unzulässig	stets neu anrühren, Nachverdünnung unzulässig	stets neu anrühren	beliebig lange <sup>1</sup>	beliebig lange <sup>1</sup>	beliebig lange <sup>1</sup>
20	<b>Bemerkungen:</b>	Glas vor Sockelung auf 90° C erwärmen		giftig <sup>6</sup>	<sup>6</sup>	<sup>6</sup>	greift die Haut an; oxydiert unvernikkelte oder unverzinkte Metallteile <sup>1</sup>	nur noch selten benutzt	nicht härbar	über Zusatz von Malachitgrün zur Temperaturkontrolle vgl. S. 227

<sup>1</sup> Falls in gut verschlossenen Behältern aufbewahrt.  
<sup>2</sup> Die Kittmasse darf wegen evtl. Beeinträchtigung ihrer Isolierfähigkeit bei Wasseraufnahme nicht mehrere Zuleitungen gemeinsam umschließen bzw. sich nicht zwischen den Zuleitungen befinden.

<sup>3</sup> Zur Verkürzung der Abbindezeit ist 24 Stunden nach der Sockelung ein eintägiges Trocknen im Trockenraum (60° C) zulässig.

<sup>4</sup> Der Kitt ist außerdem kohlen säureempfindlich (Stägerl).

<sup>5</sup> Der Kitt ist sehr spröde.

<sup>6</sup> Reinigung der Kittflächen von Öl und Schmutz mittels Trichloräthylen notwendig.